



Oberdiessbacher Stationenweg

Ein Spaziergang mit Tiefgang

12 Stationen zwischen Karfreitag und Pfingsten mit Hintergründen und Impulsen zum Weiterdenken

10. Station

Ostern: Das Leben ist stärker

Ort: Höheweg 10 (Hühnerhof bei Familie Waber)

Das Ei ist traditionell ein Symbol für Ostern. Wie das Küken aus dem Ei schlüpft hat sich auch Jesus des Todes entledigt und ist von den Toten auferstanden.

Bibeltext (Matthäus 5b-6a)

«Fürchtet euch nicht! Ich weiss, dass ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht. Er ist nicht mehr hier. Er ist auferstanden, wie er es vorhergesagt hat.»



Hintergrund

Der Karfreitag ist ohne Ostern nur eine halbe Sache. Die Auferstehung Jesu von den Toten sprengt jedes menschliche Denken. Ostern zeigt uns, dass Gott sich zu all dem stellt, was an Karfreitag geschehen ist. Und dass er als Schöpfer des Lebens stärker ist als der Tod. Es ist kaum vorstellbar, dass sich das Christentum nach Ostern über die ganz Welt verbreiten konnte, ohne die Glaubensgewissheit der ersten Christen – und ihrer Nachfolger –, dass Christus auferstanden ist. Der christliche Glaube ist kein Totenkult. Er rechnet mit einem lebendigen Sohn Gottes, der bis heute wirkt und ansprechbar ist. Ostern bedeutet aber auch, dass für uns der Tod nicht ein Schluss-Punkt, sondern ein Doppel-Punkt ist. Indem wir uns im Glauben auf Karfreitag und Ostern berufen (Römer 10,9-10), können wir nach dem Tod mit einem ewigen Leben in der Gegenwart Gottes rechnen.

Impuls

Jesus ist auferstanden. Wenn das wahr ist, was verändert das in Ihrem Leben?

